

Natursteintradition neu interpretiert

Pflasterbeläge dienen nicht nur funktionalen Erfordernissen. Als Teil der gestalterischen Konzepte von Außenanlagen und Gärten bestimmen sie maßgeblich deren Aufenthaltsqualität.

Das Pflastersteinsystem „Arena“ kann nahezu überall eingesetzt werden. Unverwechselbar im Aussehen und flexibel, erlaubt es ganz individuelle Lösungen. Mühelos lassen sich fließende Formen und Verläufe herstellen.

Im privaten Bereich wie im öffentlichen Raum steigen die Ansprüche an befestigte Flächen. Zunehmend sollen sie für unterschiedliche Nutzungen gleichermaßen geeignet sein, vom Fuß- und Fahrverkehr bis hin zu Spielmöglichkeiten für Kinder. Außerdem ist die Berücksichtigung ökologischer Belange gefragt, wozu gehört, dass Niederschläge versickern können. Nicht weniger wichtig ist die Einbindung von Begleitgrün und Baumstandorten sowie der Dialog mit dem baulichen Umfeld.

Hierbei hat sich das Pflastersteinsystem Arena bewährt. Sein Design erinnert an gespaltene Kiesel und Findlinge, eine der frühesten Methoden, um Wege und Plätze begehbar zu machen. Diese Jahrhunderte alte Tradition wurde entsprechend den praktischen und wirt-



schaftlichen Notwendigkeiten unserer Zeit mit dem Werkstoff Beton weiterentwickelt.

Arena fügt sich ganz selbstverständlich in ländliche Gebiete und setzt Akzente in der Stadt. Hervorragend ergänzt es historische Bausubstanz, harmoniert aber auch mit neuen Gebäuden. Es ist trittsicher, selbst bei Nässe, wobei für stark frequentierte Bereiche sich die Ausführung Arena „Cura“ mit gefrästen Oberseiten empfiehlt.

Arena wird von einer bundesweit vertretenen Lizenzgemeinschaft in den Farben hergestellt, die für natürliche Steinvorkommen der jeweiligen Region typisch sind. Es ist auch in mehreren europäischen Ländern verfügbar.

Info-Telefon: 07331-30030,

www.arena-pflastersteine.de

Bei Gestaltungen im ländlichen Raum erweist sich Arena als außerordentlich anpassungsfähiges Pflaster. | Foto: Arena